

hervorgehenden Kongreß, der sich in Rom unter dem Vorsitz des Papstes versammeln sollte, eine Verfassung geben und eine Föderativ-Republik einsetzen zu lassen. Man darf dies bei Beurteilung der italienischen Politik Napoleons durchaus nicht übersehen.

War aber die Stimmung des Kaisers anfangs mehr eine melancholische und reservierte, so besaß er doch so viel Energie des Geistes, daß er schon während der Fahrt nach Wilhelmshöhe seinen Vertrauten gegenüber die Sprache wiederfand. „Ich verstehe — sagte er — heute zum ersten Male die Mythe von Prometheus, denn wenn ich auch nicht wie dieser, oder wie mein Oheim, an einen Felsen geschmiedet werde, so fürchte ich doch die Bisse des Geiers und den Zorn der Götter, welche mich dort aufhören lassen, wo mein Oheim Jerome angefangen hat. Ich habe den Zwiespalt für das Verhängnis Deutschlands gehalten und mich der Hoffnung hingegeben, die Schmach von Waterloo in dem wieder eroberten Rheinstrom ertränken zu können. Deutschlands Einheit würde Frankreich auf immer die Siegesbahn verschließen.“ Er ließ das Haupt auf die Brust sinken und betrachtete eine zeitlang gedankenvoll die Gegend, welche der Eisenbahnzug durchflog. „Du trägst den Cäsar und sein Unglück, möchte ich sagen, doch wird dies Unglück jedenfalls ein kurzes sein. Schwer und länger wird dasselbe auf Frankreich und vielleicht auch auf denen lasten, welche mich in diesen Krieg getrieben haben; ich habe die soziale Revolution zurückgehalten, und nichts ist gewisser, als daß die Szenen aus dem Jahre 1848 sich binnen kurzem und zwar in gesteigerter Potenz in Paris wiederholen werden. Schon im Jahre 1851 war man so weit, offen auszusprechen, daß, weil die Verbrechen im allgemeinen nur wegen der Reichtümer und wegen der Frauen vorkämen, es das kürzeste Mittel sei, die Tugend auf die Erde herabzuführen, wenn man die Güter und die Frauen gemeinschaftlich habe, damit man dieselben ebenso genießen könne wie Luft und Wasser. Ja die Frauen, die Frauen, — fügte er wie mit sich selbst sprechend hinzu — oder noch mehr — wie Goethe im Faust sagt: — die Mütter, die Mütter! Ich habe mir im thörichtesten Aberglauben das Horoskop stellen und die Zukunft enthüllen lassen, und bin in ähnlicher Weise wie Macbeth genarrt worden, Kassel, meine neue Residenz — als Kriegsgefangener! Mein Beförderungsmittel der Salomwagen des Königs von Preußen — mit preußischen Kürassieren als Kondukteuren und der Übergang über den Rhein in Köln — in Begleitung meiner Garden, welche leider die Waffen in Sedan vergessen hatten; und das alles zu Ehren des römischen Stuhles und unter dem Schutze der „Himmelskönigin“. Es würde mir lieber gewesen sein, wie Cäsar unter den Dolchen der Mörder zu sterben! Und mein Sohn, mein Sohn! Er ist mir die Nacht im Traume erschienen, als Leiche in englischer Uniform, von Wurfspeeren durchbohrt!“

Die Augen des Kaisers hatten sich geschlossen, und mit einer Stimme, die mehr wie ein krampfhaftes Schluchzen klang, fügte er hinzu: „Das ist die Revanche für Waterloo!“

Es war ein beängstigendes Stillschweigen, welches dieser unwillkürlichen Gefühläußerung des gefangenen Kaisers folgte und welches erst nach einiger Zeit von dem General Fleury unterbrochen wurde.